

Orlando Wyss
Gemeinderat SVP
Untere Geerenstrasse 20 B
8600 Dübendorf

Dübendorf, 18. September 2005

GR Gesch Nr. 228 / 2005

Präsident des Gemeinderates
Herrn Hans-Felix Trachsler
Stadthaus
8600 Dübendorf

Dringliche Interpellation

Personelle Konsequenzen aus der Auflösung des Ressorts Gesundheit und Umweltschutz mit Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung

Sehr geehrter Herr Ratspräsident

Gestützt auf die Geschäftsordnung des Gemeinderates bitte ich den Stadtrat von Dübendorf, nachfolgende Fragen zu beantworten:

1. Was sind die Konsequenzen auf den Stellenplan der heutigen Gesundheitsabteilung im Hinblick auf deren Integration in ein anderes Ressort?
2. Sollte es Veränderungen im Stellenplan geben, welche einen personellen Abbau zur Folge haben, wurden mit den betroffenen Leuten schon Gespräche geführt?
3. Sollten keine personellen Konsequenzen aus der Überführung der Gesundheitsabteilung in ein anderes Ressort gezogen werden, wie begründet dies der Stadtrat gegenüber dem Steuerzahler?

Begründung:

Vor der Legislatur 2002 bis 2006 wurde die Gesundheitsabteilung von einem Sekretär geführt und der Bereich Sekretariat und Altstoffsammelstelle war mit 360 Stellenprozenten besetzt. Dazu kamen noch 100 Stellenprozent im Bereich Schwimmbad, welche bleiben werden und 790 Stellenprozent in der Gemeindekrankenpflege, welche in Zukunft beim Alters- und Spitex-Zentrum Dübendorf angesiedelt sein werden. Aus dem Geschäftsbericht 2004 können wir entnehmen, dass die Bereiche Sekretariat und Altstoffsammelstelle auf 470 Stellenprozent ausgebaut wurden. Für die Führung der Abteilung wurde ein Chefbeamter eingestellt, was die Kostenstruktur zusätzlich aufblähte. Der Betrieb des Öko-Busses wird mit externem Personal geführt, welches nochmals zu höheren Kosten der Gesundheitsabteilung führte, ohne auf die zu erwartenden Investitionskosten in diesem Bereich einzugehen.

Mit der neuen Gemeindeordnung wurde die Führungsstruktur der Stadt Dübendorf gestrafft. Dies betrifft vor allem die Gesundheitsabteilung. Mit dem Wegfall des Ressorts Gesundheit und Umweltschutz und dessen Integration in ein anderes Ressort wurde einerseits der Reduktion der Aufgaben in diesem Bereich Rechnung getragen und andererseits das Ziel verfolgt, die Verwaltung effizienter zu machen und Kosten zu sparen.

Dies bedingt vor allem, dass die Kosten im Bereich Führung und Sekretariat wieder auf das Mass vor der Legislaturperiode 2002 bis 2006 zurückzuführen sind. Dies umso mehr, als sich die Aufgaben dieser zukünftigen Unterabteilung Gesundheit und Umwelt gegenüber der jetzigen Legislaturperiode verringern werden. Da diese Umstellung im Personalbereich mit den Betroffenen frühzeitig besprochen und geplant werden müssen, ist es notwendig, diese Gespräche jetzt zu führen.

Mit freundlichen Grüßen

Orlando Wyss
und
14 Mitunterzeichnende